# **Chancen und Grenzen** des **Glücksspielstaatsvertrages** für die psychotherapeutische Behandlung pathologischen Spielverhaltens

Fachkonferenz „Ihr Einsatz bitte!“

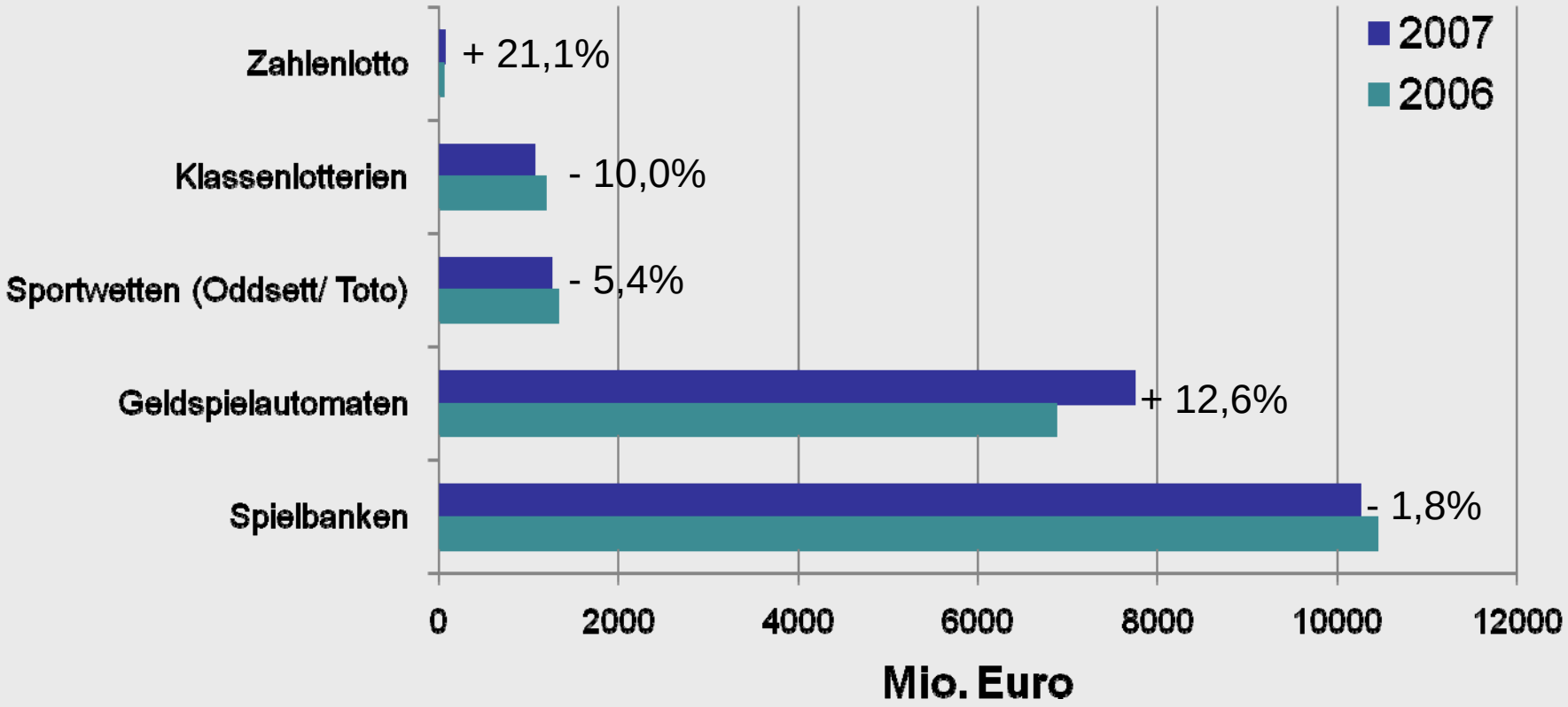
**Dipl.-Psych. Chantal P. Mörsen**
AG Spielsucht
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité Campus Mitte

# Bundesverfassungsgericht vom 28. Mai 2006

## Leitsatz zum Urteil

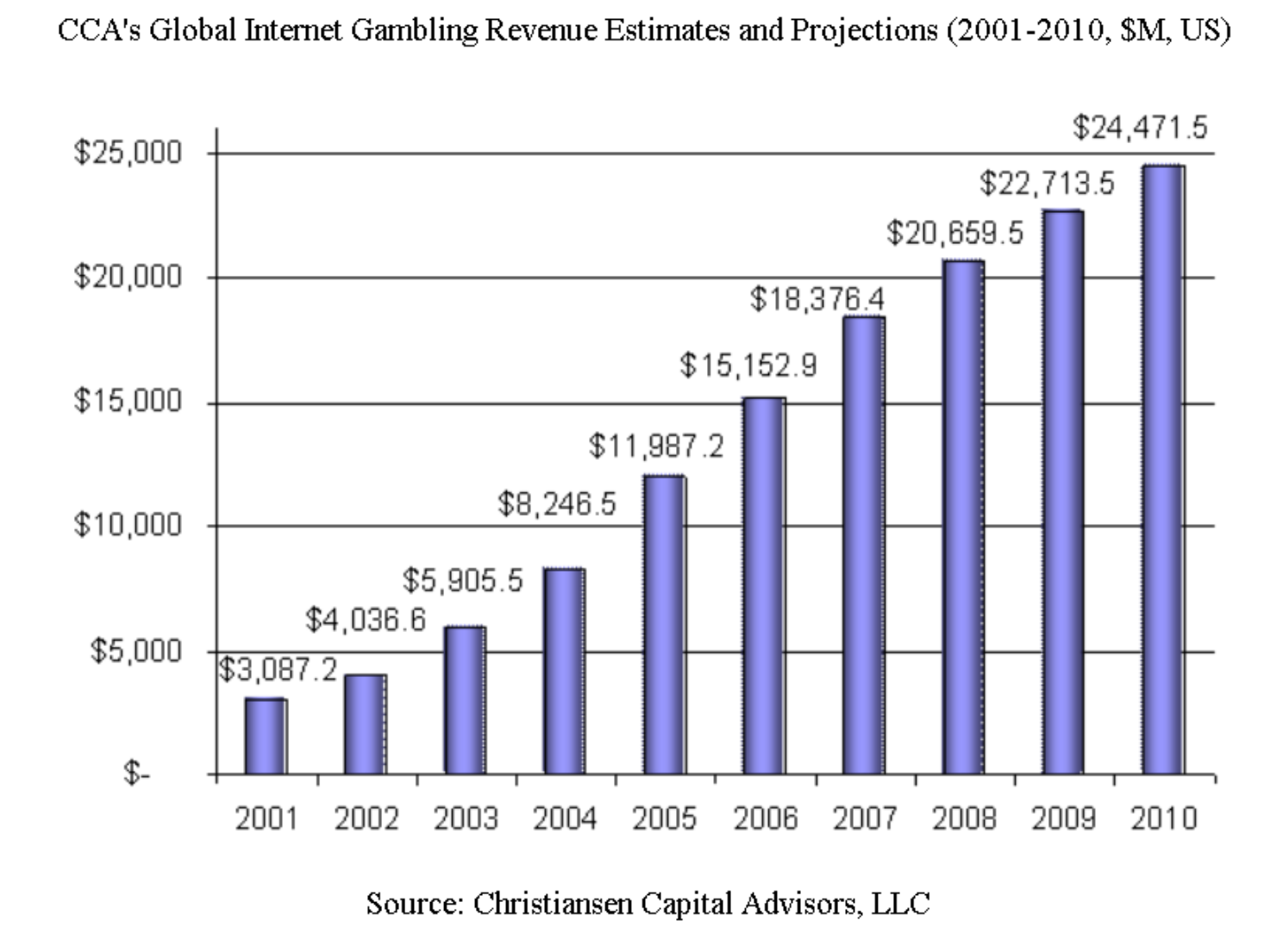
„Ein staatliches Monopol für Sportwetten ist mit dem Grundrecht der Berufsfreiheit des Art. 12 Abs. 1 GG nur vereinbar, wenn es konsequent am Ziel der Bekämpfung von Suchtgefahren ausgerichtet ist.“

# Umsätze Deutscher GS Markt




Meyer, 2009

# Glücksspiele im Internet: Geschätzter Gesamtumsatz



Land der Wetter
Jährliche Spiel- und Wetteinsätze pro Haushalt in Euro, 2006
Großbrit. 4.044
Finnland 3.431
Österreich 3.122
Spanien 1.725
Niederlande 1.516
Frankreich 1.367
Italien 1.023
Belgien 989
Schweden 906
Deutschl. 850
Ungarn 691
Tschechien 645
Slowakei 349
Polen 58
Quelle: London Economics, Kreutzer Fischer & Partner / Marktanalyse
DER STANDARD

# Öffentliche Einnahmen

| Jahr | Mrd. Euro |
|---|---|
| 1970 | 0,658 |
| 1975 | 0,940 |
| 1980 | 1,522 |
| 1982 | 1,734 |
| 1985 | 1,905 |
| 1987 | 2,231 |
| 1989 | 2,368 |
| 1990 | 2,478 |
| 1991 | incl. neue Länder mit 117 Mio. Euro 2,831 |
| 1992 | incl. neue Länder mit 152 Mio. Euro 3,149 |
| 1993 | incl. neue Länder mit 146 Mio. Euro 3,171 |
| 1994 | incl. neue Länder mit 189 Mio. Euro 3,338 |
| 1995 | incl. neue Länder mit 225 Mio. Euro 3,479 |
| 1996 | incl. neue Länder mit 227 Mio. Euro 3,491 |
| 1997 | incl. neue Länder mit 238 Mio. Euro 3,489 |
| 1998 | incl. neue Länder mit 284 Mio. Euro 3,848 |
| 1999 | incl. neue Länder mit 379 Mio. Euro 4,204 |
| 2000 | incl. neue Länder mit 390 Mio. Euro 4,371 |
| 2001 | incl. neue Länder mit 410 Mio. Euro 4,597 |
| 2002 | incl. neue Länder mit 419 Mio. Euro 4,467 |
| 2003 | incl. neue Länder mit 424 Mio. Euro 4,393 |
| 2004 | incl. neue Länder mit 432 Mio. Euro 4,365 |
| 2005 | incl. neue Länder mit 454 Mio. Euro 4,254 |
| 2006 | incl. neue Länder mit 468 Mio. Euro 4,127 |
| 2007 | incl. neue Länder mit 394 Mio. Euro 3,905 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Glücksspielstaatsvertrag 01.01.2008

## § 1 Ziele des Staatsvertrags

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame **Suchtbekämpfung** zu schaffen,
2. das **Glücksspielangebot zu begrenzen** und den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, insbesondere ein Ausweichen auf nicht erlaubte Glücksspiele zu verhindern,
3. den **Jugend- und den Spielerschutz** zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit Glücksspielen verbundene **Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt** werden.

# Verhaltens- und Verhältnisprävention

## *Verhaltensprävention:*

Vermeidung von gesundheitsgefährdendem Verhalten (z.B. Rauchen, Essgewohnheiten, Zahnpflege)

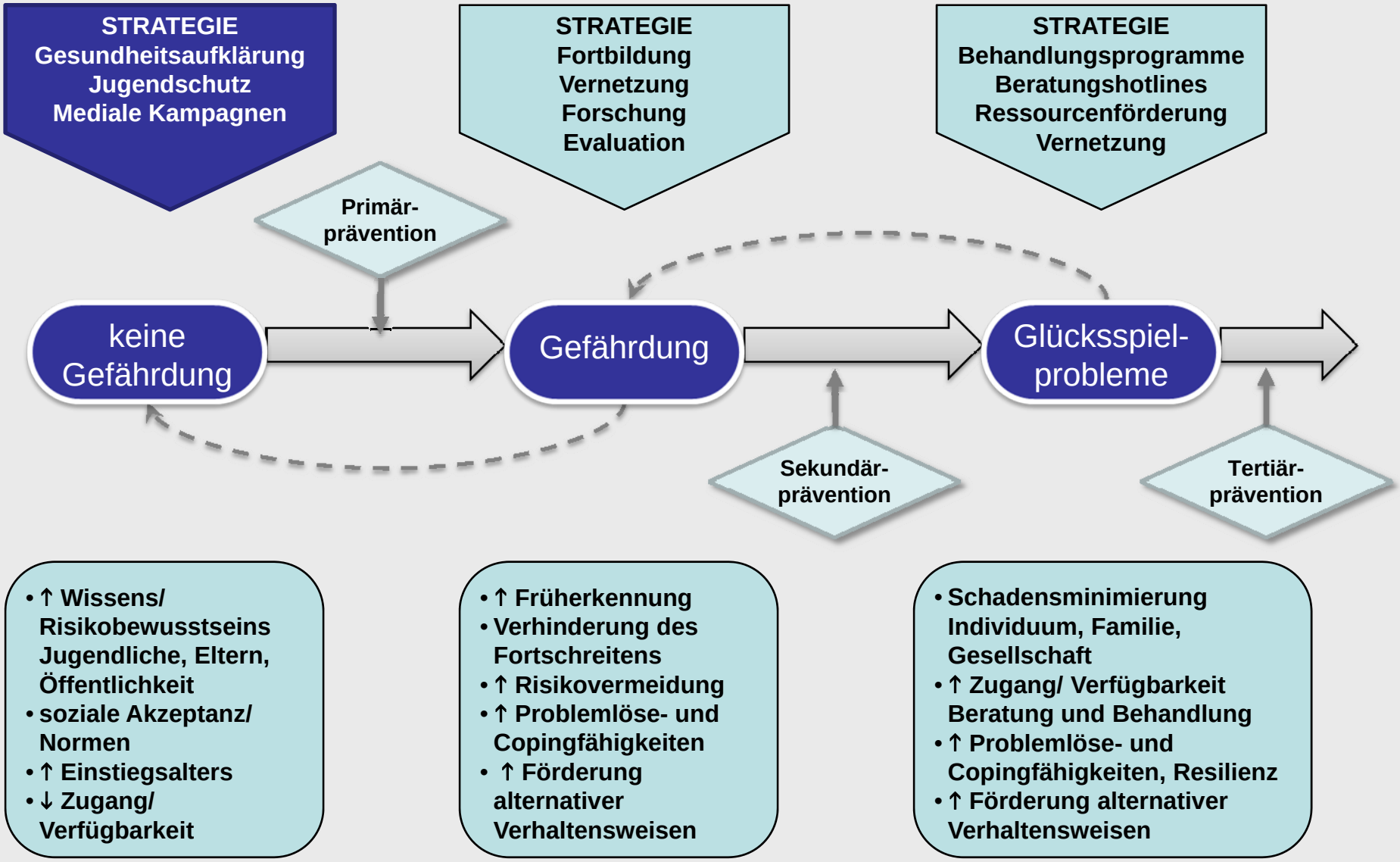
## *Verhältnisprävention:*

Technische, organisatorische und soziale Bedingungen des gesellschaftlichen Umfeldes und der Umwelt sowie deren Auswirkung auf die Entstehung von Krankheiten

# Verhältnisprävention

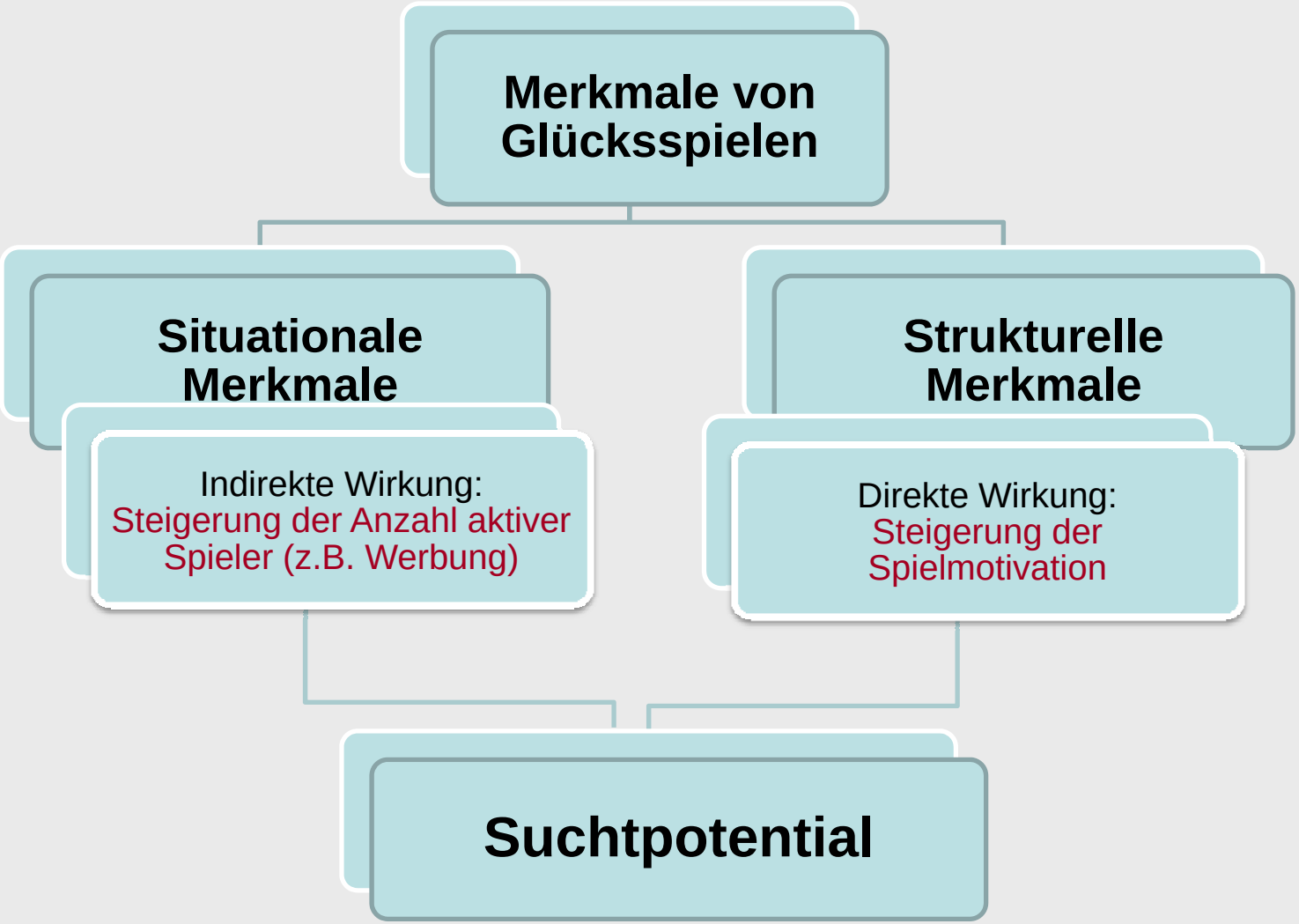
- Begrenzung des Glücksspielangebotes (§1 Abs. 2)
- Prüfung neuer Glücksspielangebote (§9 Abs.5)
- Werbeverbot/ -beschränkungen (§5)
- Verbot von Glücksspielen im Internet (§4 Abs. 4)
- Sozialkonzepte (§6)
- Informationspflicht (Anhang)
- Spielsperren (§23)
- Sicherstellung der wissenschaftlichen Forschung (§ 11)

# Modell zur Prävention pathologischen Glücksspiels

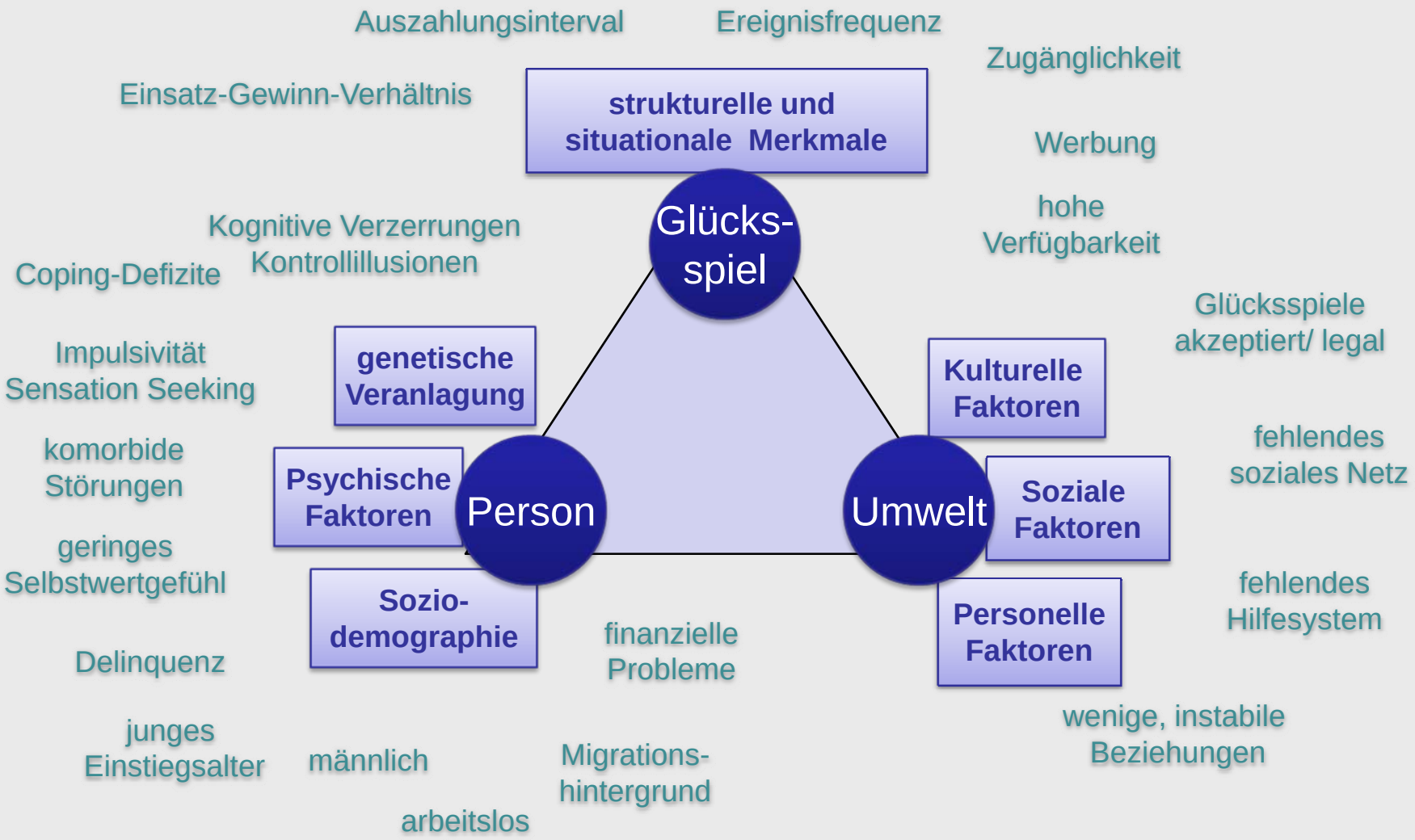



*Messerlian et al., 2005*

# Gefährdungspotential von Glücksspielen



# Ansatzpunkte in Prävention und Behandlung



# Sozialkonzepte

- Verpflichtung der Veranstalter: Spieler zu verantwortungsbewusstem Spiel anhalten und Entstehung der Glücksspielsucht vorbeugen

Sozialkonzepte:

- Beauftragter für Entwicklung von Sozialkonzepten
- Schulung des Personals
- Präventive Maßnahmen
- Daten zur Auswirkung der angebotenen Glücksspiele
- Gefährdungseinschätzung
- Telefonberatung
- Information und Aufklärung

# Modell zur Prävention pathologischen Glücksspiels

**STRATEGIE**
**Gesundheitsaufklärung**
**Jugendschutz**
**Mediale Kampagnen**

**STRATEGIE**
**Fortbildung**
**Vernetzung**
**Forschung**
**Evaluation**

**STRATEGIE**
**Behandlungsprogramme**
**Beratungshotlines**
**Ressourcenförderung**
**Vernetzung**

**Primär-prävention**

keine Gefährdung → Gefährdung → Glücksspiel-probleme

**Sekundär-prävention**

**Tertiär-prävention**

- ↑ Wissens/ Risikobewusstseins Jugendliche, Eltern, Öffentlichkeit
- soziale Akzeptanz/ Normen
- ↑ Einstiegsalters
- ↓ Zugang/ Verfügbarkeit

- ↑ Früherkennung
- Verhinderung des Fortschreitens
- ↑ Risikovermeidung
- ↑ Problemlöse- und Copingfähigkeiten
- ↑ Förderung alternativer Verhaltensweisen

- Schadensminimierung Individuum, Familie, Gesellschaft
- ↑ Zugang/ Verfügbarkeit Beratung und Behandlung
- ↑ Problemlöse- und Copingfähigkeiten, Resilienz
- ↑ Förderung alternativer Verhaltensweisen

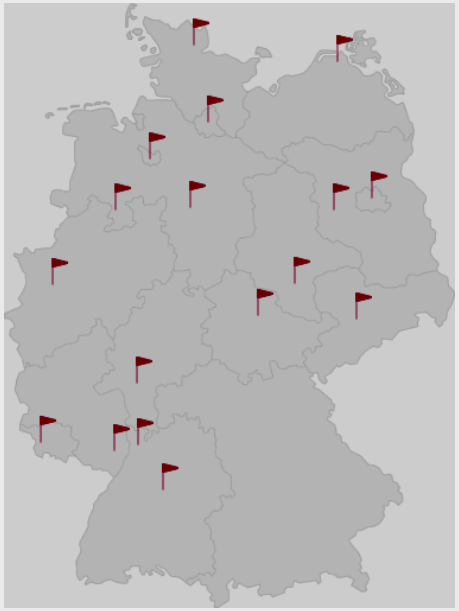
*Messerlian et al., 2005*

# Glücksspielstaatsvertrag 01.01.2008

## § 1 Ziele des Staatsvertrags

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame **Suchtbekämpfung** zu schaffen,
2. das Glücksspielangebot zu begrenzen und den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, insbesondere ein Ausweichen auf nicht erlaubte Glücksspiele zu verhindern,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

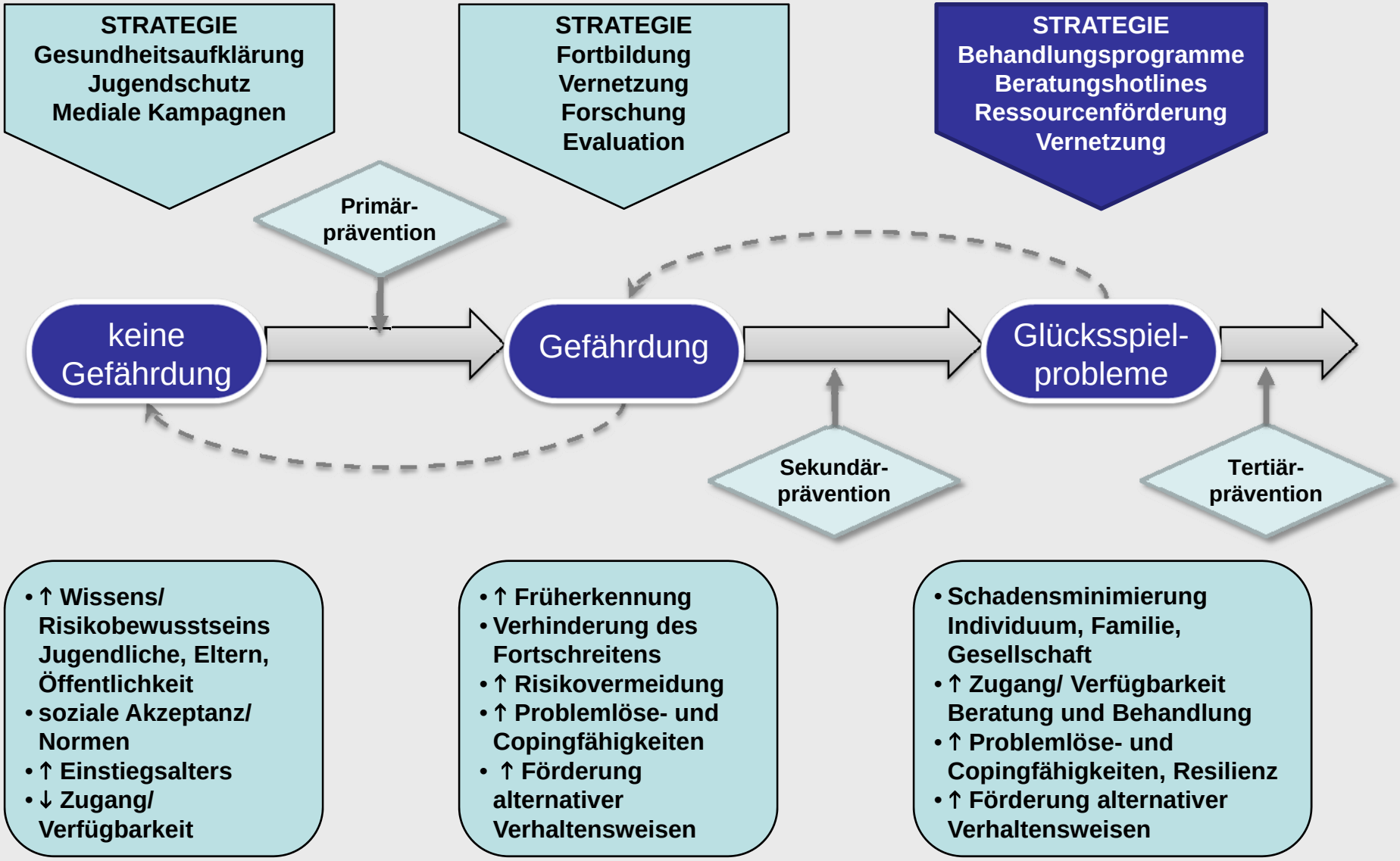
# Fortbildung, Vernetzung, Forschung



Bundesmodellprojekt:
Frühe Intervention beim
Pathologischen
Glücksspiel

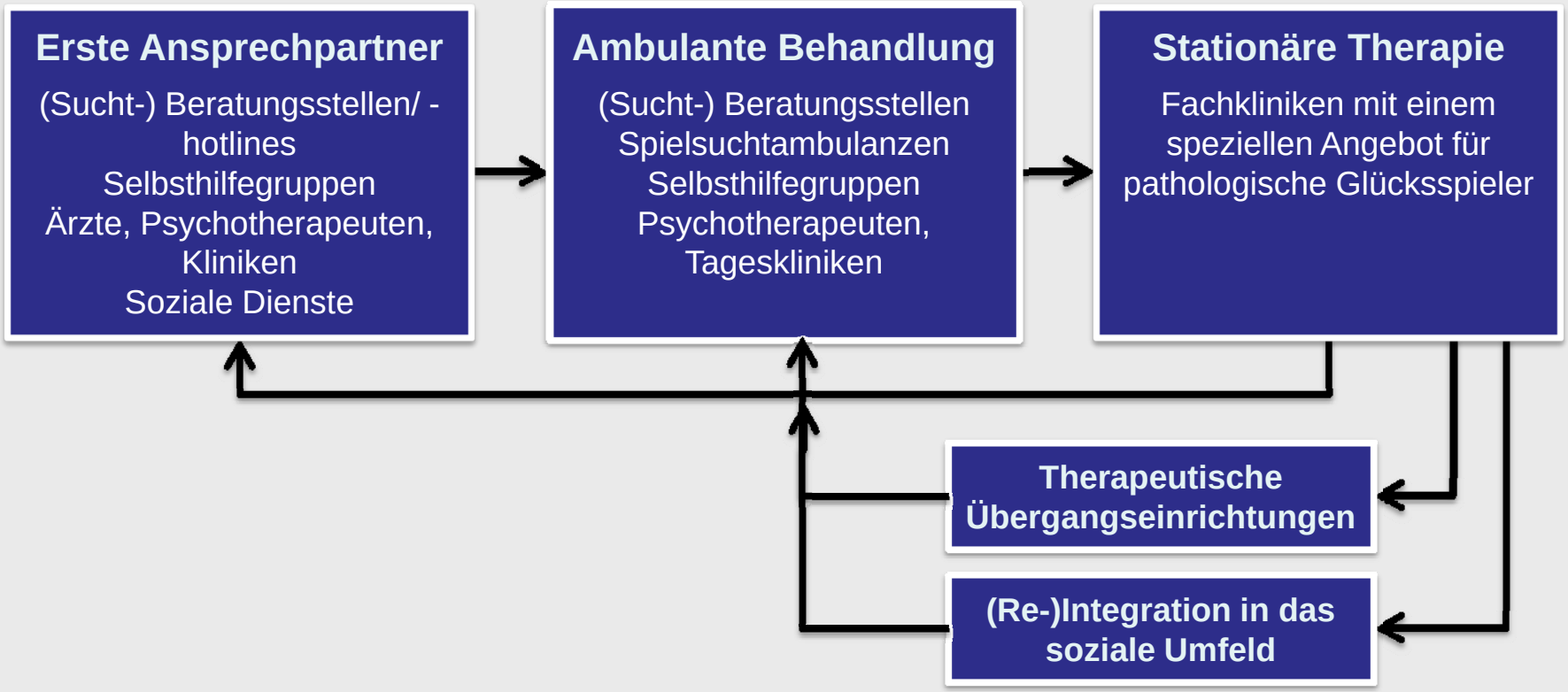
Forschungsplattform Spielsucht
Arbeitsgruppe der DG-Sucht

# Modell zur Prävention pathologischen Glücksspiels




*Messerlian et al., 2005*

# Behandlungsangebote und ihre Vernetzung



# Stationen der Suchtentwicklung und des Therapieprozesses

nach Bachmann (1999)

**Einstiegsphase**

Multifaktorielle Ursachen:
- viel Geld gewinnen
- Kontaktschwierigkeiten
- Flucht vor Konflikten

**Suchtphase**

Eigene Gesetzmäßigkeiten:
- psychische Abhängigkeit
- Eigendynamik
- Kontrollverlust
- Entzugserscheinungen
- Verlangen

Wie stoppen?

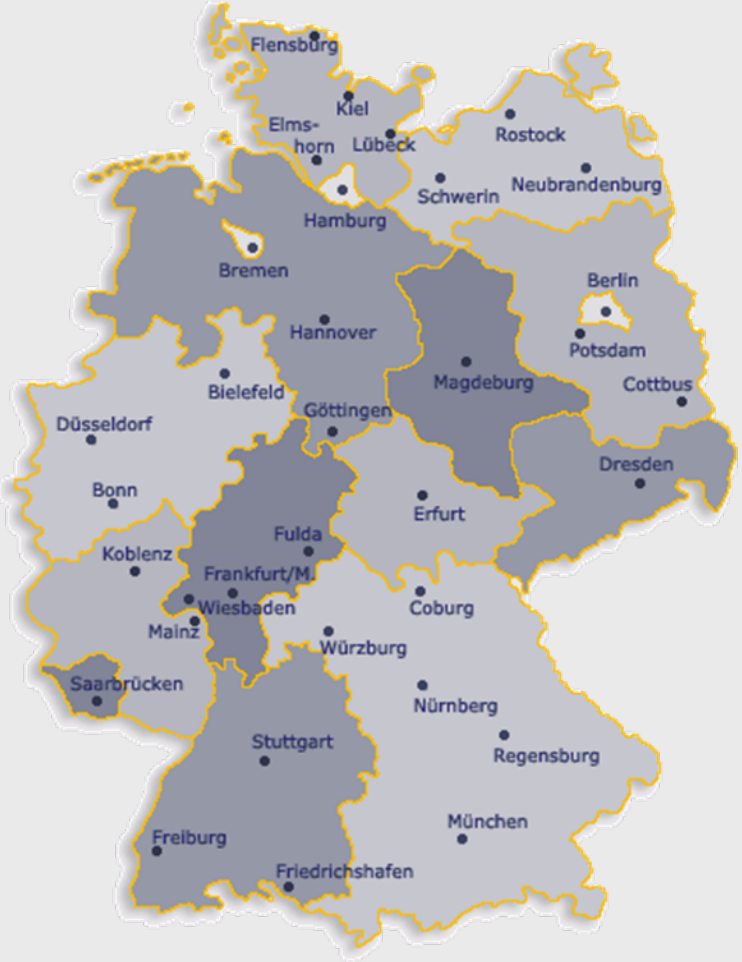
Therapie: DEN WEG ZURÜCK GEHEN

***Therapie der Ursachen***
Wiedereinstieg in alte Probleme verhindern

***Krankheitseinsicht fördern***
***Abstinenz stabilisieren***

***Motivation***
***Hilfe akzeptieren***
***Suchtmittel entziehen***

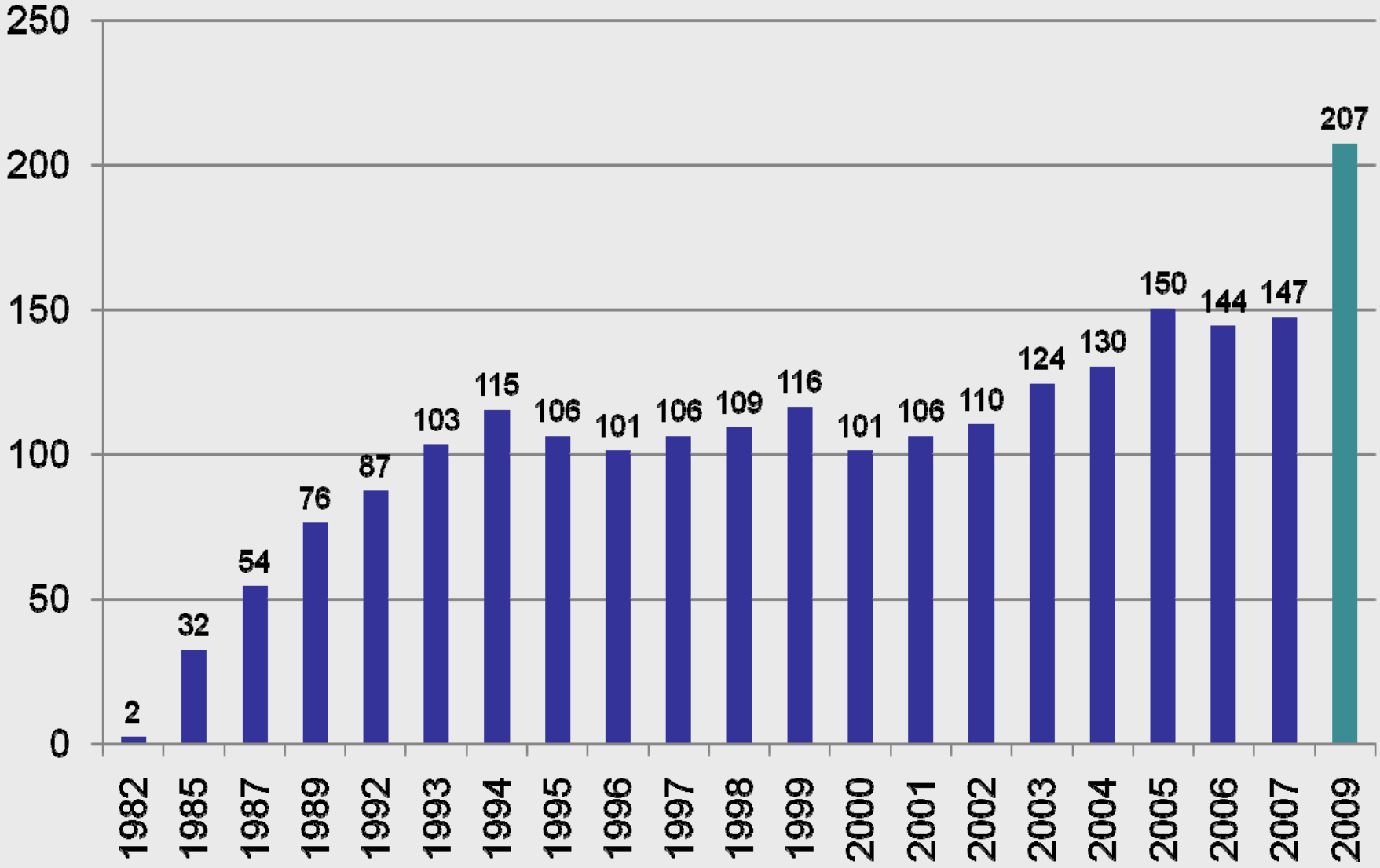
# Einrichtungen des Hilfesystems




**(einschl. Selbsthilfegruppen)**

| | *ambulant* | *stationär* |
|---|---|---|
| Baden-Württemberg | 24 | 2 |
| Bayern | 33 | - |
| Berlin | 3 | - |
| Brandenburg | 11 | 1 |
| Bremen | 5 | - |
| Hamburg | 6 | - |
| Hessen | 34 | 1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5 | 1 |
| Niedersachsen | 37 | 1 |
| Nordrhein-Westfalen | 73 | 7 |
| Rheinland-Pfalz | 8 | 2 |
| Saarland | 2 | 2 |
| Sachsen | 10 | 1 |
| Sachsen-Anhalt | 7 | 2 |
| Schleswig-Holstein | 16 | 1 |
| Thüringen | 4 | - |
| *Σ* | ***278*** | ***21*** |

# Selbsthilfegruppen in Deutschland



# Suchthilfestatistik

Trends der Hauptdiagnose-Prävalenzen bzgl. Pathologischem Glücksspielverhalten in den **ambulanten** Suchtberatungsstellen

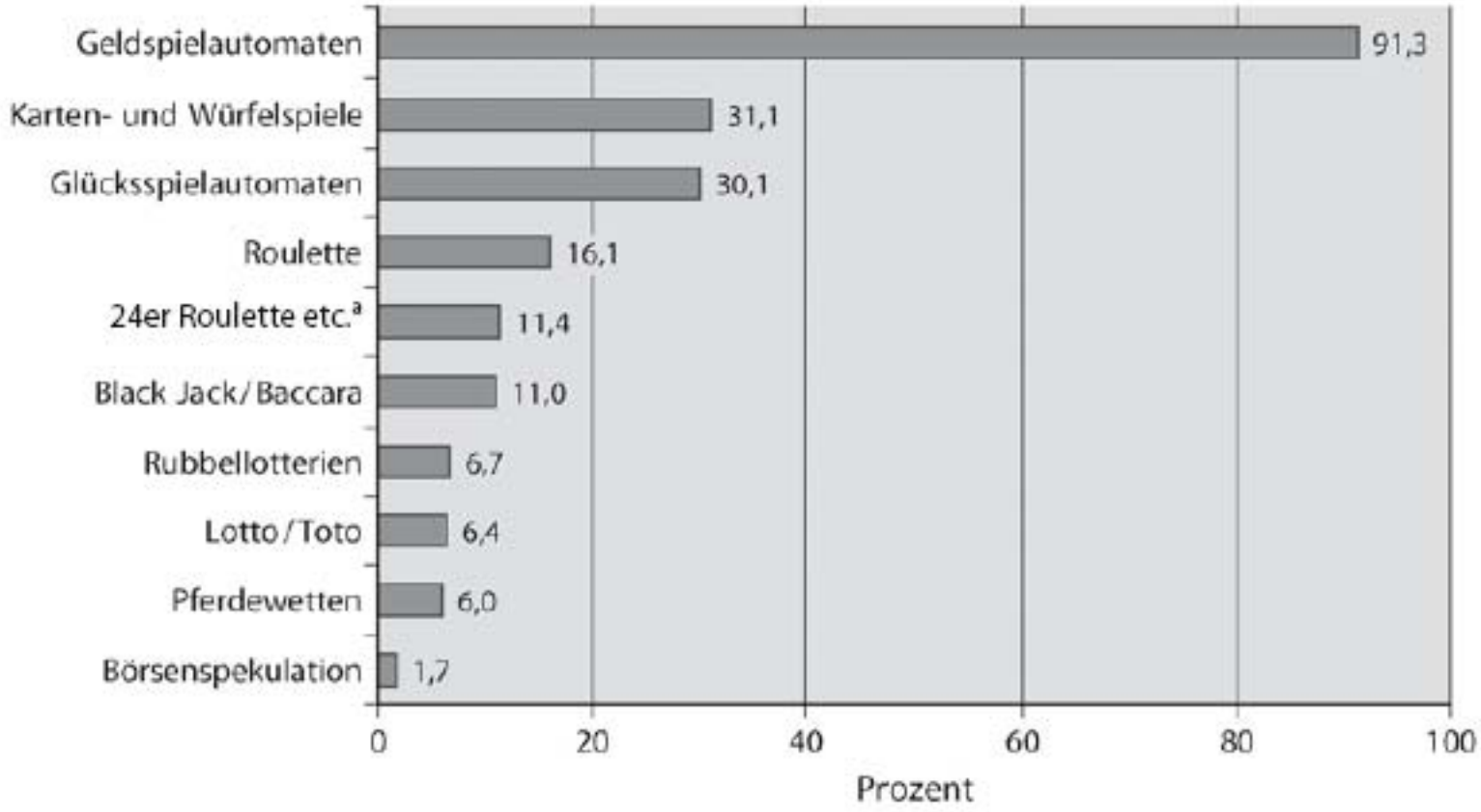
| Jahre | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anzahl der Einrichtungen** | 454 | 699 | 682 | 703 | 741 | 647 |
| **Gesamtzahl der Patienten mit einer Hauptdiagnose** | 73.896 | 106.593 | 119.261 | 133.353 | 135.987 | 107.021 |
| **Anteil der Hauptdiagnose für PG** | 2,2% | 2,1% | 2,1% | 2,1% | 2,2% | 2,5% |

# Suchthilfestatistik

Trends der Hauptdiagnose-Prävalenzen bzgl. Pathologischem Glücksspielverhalten in den **stationären** Suchteinrichtungen

| Jahre | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anzahl der Einrichtungen** | 85 | 106 | 102 | 140 | 157 | 141 |
| **Gesamtzahl der Patienten mit einer Hauptdiagnose** | 23.768 | 23.617 | 25.854 | 31.565 | 32.441 | 24.585 |
| **Anteil der Hauptdiagnose für PG** | 0,6% | 0,7% | 1,3% | 1,1% | 1,1% | 1,6% |

# Problematische Glücksspielformen bei Spielern in Behandlung




[a] Seit 1994 ist die Veranstaltung derartiger Spiele untersagt.

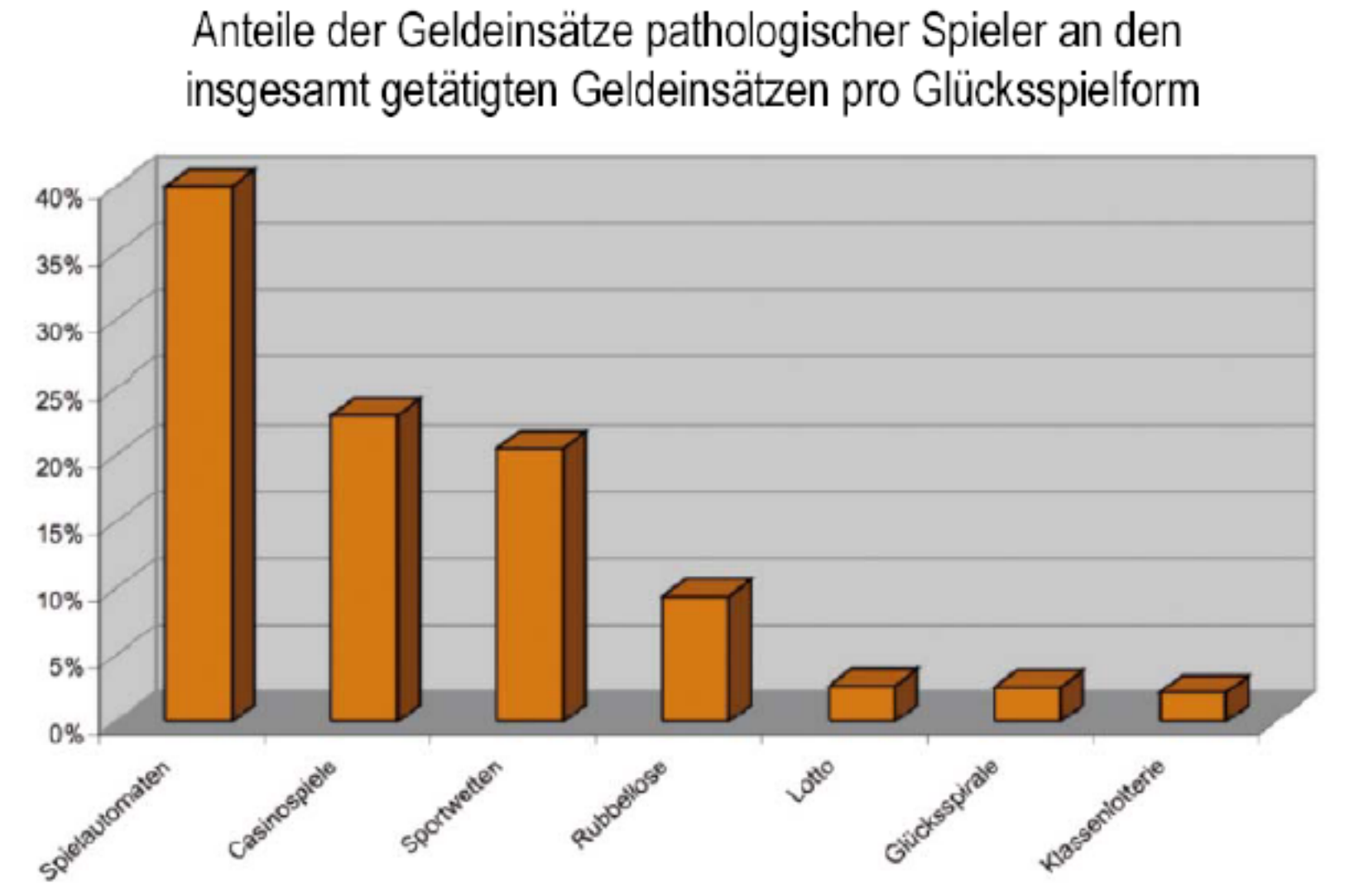
Meyer et al., 1998

# Anteil problematischer und pathologischer Spieler nach Glücksspielart

| | Bühringer et al. (2007) | | Buth & Stöver (2008) | | BZgA (2008) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Glücksspiel | Prob. Spieler (%) | Path. Spieler (%) | Prob. Spieler (%) | Path. Spieler (%) | Prob. Spieler (%) | Path. Spieler (%) |
| Glücksspiel-automaten | 4,9 | 6,7 | } 4,3 | 8,7 | 8,5 | |
| Geldspiel-automaten | 3,6 | 5,1 | | | 9,0 | |
| Tischspiele im Casino | 1,8 | 1,4 | 4,6 | 5,2 | 2,0 | |
| Casino-spiele im Internet | 0,0 | 0,0 | – | – | 5,1 | |
| Sportwetten | 2,5 | 1,7 | 4,6 | 4,2 | 5,2 | |
| Pferde-wetten | 0,0 | 0,0 | 4,3 | 4,6 | 0,0 | |
| Rubbellose | – | – | 3,5 | 2,5 | 1,2 | |
| Lotto | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,7 | |

*Meyer et al., 2009*

# Der pathologische Spieler bezahlt...




Stöver, 2006

# Gewerbliche Spielautomaten und Internet

- Spielerschutz ?
- Spielsperre ?
- Umsetzung der Bestimmungen ?
- Information und Aufklärung ?

# VIELEN DANK FÜR IHR AUFMERKSAMKEIT